



Drückende Hitze, zirpende Grillen, ein Schatten spendender Olivenbaum und darunter zwei ältere Männer sitzend vor einem offenen Backgammon Kasten. Ja, die heiße Jahreszeit ist

mancherorts auch die Zeit des Spiels – und das schon seit Jahrhunderten, gerade was **Backgammon** betrifft. Für die nun folgenden Spiele darf/soll man sich Zeit nehmen oder die Spiele

dorthin, wo diese noch zu finden ist, mitnehmen, vielleicht ans Meer, le grand bleu – womit nicht das große blaue Spiel gemeint ist.

## PEGASUS/PLAN B/NEXT MOVE: AZUL von Michael Kiesling für 2 – 4 (un-)geschickte Fliesenleger **HAT HANDWERK GOLDENEN SPIELBRETTBODEN?**

In Brettspielen üben wir zumeist die Tätigkeiten von Königen, Fürsten, Großbürgern aus – häufig auch den Edelmann als Bauern. Handwerk kommt hingegen eher selten vor, etwa *Installateur in Leg das Rohr* (2007), *Maler in Fresko* (fg 3/2010), *Schneider in Rokoko* (fg 3/2014); der Beruf des Fliesenlegers dürfte bislang sogar gänzlich ungespielt geblieben sein, obgleich sich mit Fliesen sehr hübsche Muster bilden lassen.

In Azul dürfen wir jetzt endlich einmal Fliesenleger verkörpern, offenbar aber bloß weder gar zu schlaue noch zu behände Lehrlinge. Denn im Zuge unseres Werkens gehen mehr Fliesen zu Bruch als unbeschädigte gelegt werden und außerdem ist auf unseren Tableaus bereits genau vorgegeben, wo welche Fliese exakt hinzukommen hat – kreativ betätigen sollen wir uns also nicht? Doch! Kreativität im Sinne einer taktischen Flexibilität wird hier gerade aufgrund der strengen Vorgaben gefordert, damit letztlich nicht nur ein hübsches, sondern auch punketrächtiges Fliesenmuster entsteht. Der Schritt vom Lehrling

### DIE KUNST DES (VER-)FUGENS

Die relativ kurzen Spielregeln wirken zunächst zwar etwas verwirrend und weniger intuitiv – mit einfach nur Spielsteine nehmen und vor sich ablegen ist es hier nämlich nicht getan – doch sehr bald ist alles verstanden und spielt sich auch recht flott; besser aber stets gemeinsam aufgepasst, vor allem bei der Abrechnung am Ende jeder (der fünf bis sechs) Runde(n) – hier können doch immer wieder kleinere Fehler passieren.

Ein durchaus vorhandener Glücksanteil ist im Spielgefühl kaum spürbar, zu zweit (bzw. zu dritt) hat man jedenfalls am meisten Einfluss und spielt es sich dabei noch taktischer. Sehr toll gestaltet sind jedenfalls die hundert Fliesen-Spielsteine, die man wirklich gerne angreift

und zwischen den Fingern wandern lässt. Einziges Manko beim Spielmaterial sind die Punktesteine, die leicht verwischt werden oder verrutschen können; hierfür wäre eine gemeinsame Punkte-Skala wohl die bessere Wahl gewesen.

zum Fliesenlegermeister verlangt dann zusätzlich noch die Beobachtung der Tableaus der Mitspieler, das Spekulieren über deren Pläne, die Analyse der Auslage der aktuellen und das Abschätzen der kommenden Runde.



FAZIT

10/9\*

HARALD SCHATZL

*Azul* ist ein von Runde zu Runde spannender werdendes, taktisches, eigentlich gänzlich abstraktes Lege- und Puzzlespiel, das aus kleinen, bunten, eckigen „Fliesen“ eine schöne runde Sache macht; auch wegen der wunderbaren Ausstattung grundsätzlich geeignet für alle Spielgruppen, sofern bewusst bleibt, dass neben einem „friedlichen“ Nebeneinander durchaus auch sehr „böse“ und frusterzeugende Aktionen der Mitspieler möglich sind.

\* zu viert

Varianz wird zum einen mittels der Rückseiten der Tableaus geboten, auf denen die Wände freier, jedoch weiterhin *Sudoku*-ähnlich verfließt werden können. Und mit (gesondert erhältlichen) Joker-Fliesen lässt es sich etwas leichter und „verzeihender“, dafür weniger taktisch spielen; außerdem sollen auch schon bald zwei „Collector's Tile Sets“ verfügbar sein, falls man sich am vorhandenen Spielmaterial bereits satt gesehen haben sollte.

